

220 Kilometer auf dem Sattel verbracht

Neun „Husaren“-Radler waren auf dem Mosel-Radweg von Trier nach Koblenz unterwegs

BREMEN ■ 220 Kilometer auf dem Sattel verbrachten jetzt auf dem Mosel-Radweg neun „Husaren“-Radler des TuS Bremen. Und Etappenstart war an Fronleichnam die älteste Stadt Deutschlands: Trier.

Am Vortag wurde bereits die Altstadt mit dem Dom und der Porta Nigra besichtigt. Wobei zum Auftakt bereits mit 105 Kilometern die „Königsetappe“ von Trier bis Enkirch auf dem Programm stand. Den anstrengenden Tag ließen die Enser am Abend in einem Weinlokal

ausklingen.

Etappenziel des zweiten Tages war Cochem an der Mosel. Hier wurde das Weinfest samt abendlichem Feuerwerk besucht.

Entlang der Mosel mit ihren Burgen und bekannten Weinorten ging es auf der Schlussetappe in die Festungsstadt Koblenz. Bevor es am Abend zu einem gelungenen Abschluss in eine typische regionale Gartenwirtschaft ging, wurden natürlich auch das Deutsche Eck, die Festung Ehrenbreitstein und das kurfürstliche Schloss besichtigt.



In drei Etappen legten die „Husaren“-Radler ihre 220 Kilometer lange Tour zurück.